

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Helmut Bongartz [mailto:helmut.bongartz@gmx.net]

Gesendet: Dienstag, 6. März 2007 13:39

An: Vorstand Stadt Emden

Cc: hileilers; Heinz Werner Janßen; Hans-Dieter Haase; Bernd Renken

Betreff: Verkehrsverhältnisse in der Hermann Löns Straße im Bereich St.Walburga Kindergarten und Förderschule

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der CDU-Fraktion bitte ich Sie, die allmorgendliche Verkehrsproblematik in der Hermann-Löns-Straße in Höhe der Einmündung Ernst-Wiechert-Straße/St.Walburga Kindergarten und Förderschule auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt zu setzen. Dies sollte zeitnahe geschehen, da die Probleme sehr drängen und die Gesamtlage für die Ansiedlung der Reha-Einrichtung juristisch relevant ist.

Begründung:

Schon seit einiger Zeit ist den Fraktionen und auch der Verwaltung durch Bürgeransprachen bekannt, dass die Abwicklung des Verkehrsgeschehens in der Hermann-Löns-Straße in Höhe des Kindergartens und der Förderschule teilweise richtig chaotisch ist. Der Grund liegt auf der Hand.

Annähernd zur gleichen Zeit werden morgens die behinderten Kinder mit Taxen oder Spezialfahrzeugen zur Förderschule gebracht gleichzeitig kommen aber auch die Eltern mit ihren Kindern zum Kindergarten St.Walburga.

Um dieses Verkehrsaufkommen einigermaßen abwickeln zu können, fehlt es an Verkehrsfläche und Parkfläche. Die Straße ist eigentlich jeden Morgen zu. Dieser Zustand wird von den Eltern schon seit längerer Zeit moniert.

Hinzukommt, dass auch noch die Schüler und Lehrer, die zum GAT wollen, teilweise dieses Dilemma noch verschärfen.

Da es ohnehin in diesem Bereich an der Bolardusstraße, Ernst-Wiechert-Straße und Hermann-Löns-Straße an geordneten Parkmöglichkeiten fehlt, hat die Absicht, auf dem Gelände des naheliegenden Krankenhauses eine Reha-Einrichtung zu bauen, nunmehr alle Anlieger aufgeschreckt. Sie befürchten, wahrscheinlich auch zu recht, dass die Parkmöglichkeiten auf dem Gelände des Krankenhauses, die ohnehin schon knapp sind, nun gar nicht mehr ausreichen, und als Folge alle Stellplätze in diesem Bereich später mit Besuchern oder Patienten des Krankenhauses und der Reha-Einrichtung belegt sind.

Nur zum besseren Verständnis, die Bürger sind nicht gegen den Bau der Reha-Einrichtung, sie begrüßen dies sogar, allein die Problematik des ruhenden Verkehrs bereitet ihnen verständlich große Sorgen

Dies ist auch der Grund, warum die St.Walburga Gemeinde mit dem Kindergarten gegen den Bau des Reha-Zentrums im Zuge der Anhörung Widerspruch eingelegt hat. Die Zeit drängt also - wir müssen so schnell wie möglich mit allen Beteiligten zu einer einvernehmlichen Lösung kommen.

Was wir brauchen ist in diesem Bereich ein städtebauliches Konzept mit dem alle Beteiligten leben können, weil sie darin auch ihre Interessen gewahrt sehen.

Hinzu kommt noch, dass die Ernst-Wiechert-Straße in der Bauphase der Bolardusstraße vermutlich durch schwere Baufahrzeuge regelrecht "**zerfahren**" wurde. Nicht nur die Straße selbst befindet sich in einem desolaten Zustand, auch die Versorgungsleitungen der Häuser haben nach Aussagen dort wohnender Bürger Schaden genommen. Soweit hierüber gesicherte Erkenntnisse vorliegen, bittet die CDU-Fraktion um Mitteilung über den Umfang der Schäden.

Mit Baubeginn in der Bolardusstraße wurde seinerzeit zugesagt, dass Schäden, die während der Bauphase in der Ernst-Wiechert-Straße entstehen auch unverzüglich beseitigt werden. Dies ist bislang noch nicht geschehen und sollte so schnell wie möglich erledigt werden.

Sehr geehrter Oberbürgermeister, die Leute dort schätzen die positiven Entwicklungen in unserer Stadt möchte aber auch daran teilhaben. Hier haben wir nun einen städtebaulichen Brennpunkt - wir werden ihn schnellstens lösen müssen. Mit ihrer Hilfe wird das bestimmt schnell geschehen können.

Herzliche Grüße

Helmut Bongartz

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Emden